

Inhalt

Die Autoren	3
Vorwort	4
Vorwort der Autoren	5
I. Einleitung	9
II. Rechtliche und ökonomische Ausgangssituation	13
1. Die Differenzhypothese als Grundlage der Kartellschadensermittlung ...	13
2. Die Ermittlung der kontrafaktischen Wettbewerbssituation	15
III. Methodische Grundlagen	17
1. Die gängigen Ansätze zur Schadensermittlung	17
a) Vergleichsbasierte Ansätze	18
aa) Zeitlicher Vergleich	19
bb) Sachlicher/räumlicher Vergleich (<i>Yardstick</i>)	21
cc) Differenzen-in-Differenzen	21
b) Modellbasierte Ansätze	23
aa) Kosten- und finanzbasierte Ansätze	23
bb) Preisprognosemodelle	23
cc) Industrieökonomische Marktsimulationsmodelle	24
2. Der heutige Standard empirischer Messverfahren	25
a) Kurzüberblick über die gängigen empirischen Messverfahren	26
b) Die Regressionsanalyse als Verfahren der Schadensschätzung	28
c) Datenverfügbarkeit und Datenbeschaffung	31
d) Indikatoren einer zuverlässigen Schadensschätzung	34
e) Anmerkung zur Beweiskraft empirischer Schadensschätzungen	38
IV. Empirische Evidenz zur Kartelleffektivität	41
1. Ergebnisse der wichtigsten Studien	41
a) Überblick	41
b) Die Connor-Datenbank	43
c) Die Arbeiten von Connor und Lande	46
d) Die Oxera-Studie	47
e) Die Studie von Bolotova	49
f) Die Studie von Smuda	51
g) Die Meta-Analyse von Boyer und Kotchonie	52
2. Evolution der Analysemethoden und Ergebniswirkung	54
3. Zur Aussagekraft der empirischen Studien	56
a) Zielsetzung und Mehrwert empirischer Meta-Studien	57
b) Schätzunsicherheit, Datenquellen und Methodenprobleme	58
c) Verzerrungen durch systematische Messfehler	61
d) Gesamtbetrachtung	63

V.	Bestimmungsfaktoren von Kartelleffektivität in Theorie und Praxis	65
1.	Determinanten des Kartellerfolgs: Theorie und empirische Evidenz	65
a)	Vorbemerkungen	65
b)	Überblick theoretische Bestimmungsfaktoren	67
c)	Charakteristika des Kartells	69
d)	Charakteristika des kartellierten Marktes	72
e)	Zusammenfassende Betrachtung	75
2.	Mögliche Ursachen und Konstellationen ineffektiver Kartelle in der Praxis	78
a)	Vorbemerkung: Theorie vs. Praxis	78
b)	Spektrum des Verbotstatbestandes: Vom bloßen Informationsaustausch bis zur Hardcore-Preiskoordinierung	79
c)	Umsetzungsprobleme: Transparenz, Kontrolle, Sanktionierung	82
d)	Wettbewerb auf Konditionenebene	85
aa)	Grundsätzlicher Wirkungszusammenhang	86
bb)	Standpunkt der Rechtsprechung (BGH <i>LKW-Kartell</i>)	88
e)	Entgegengerichtete Nachfragemacht	91
aa)	Nachfragemacht der Marktgegenseite (Buyer Power)	91
bb)	Gebotsmärkte und Kontrolle über den Vergabeprozess (Bid-Taker Power)	93
f)	Gesamtbetrachtung	95
3.	Zur Anwendungspraxis der Rechtsprechung	96
a)	Weitgehende Übereinstimmung im Ausgangspunkt	96
b)	Probleme bei der Anwendung in der Rechtspraxis	97
aa)	Die Schienenkartell-Entscheidung des LG Dortmund.	98
bb)	Ökonomische Einordnung	100
c)	Abgrenzung zu BGH Schienenkartell VI und Stellungnahme.	106
aa)	Zur Heranziehung von Meta-Studien bei der Wirksamkeitsprüfung pauschalierter Schadensersatzklauseln (<i>Schienenkartell VI</i>)	106
bb)	Abgrenzung und abschließende Stellungnahme zu LG Dortmund	108
VI.	Zusammenfassung und Ergebnisse	111
	ANHANG: Implementierung der Ansätze zur Schadensermittlung mithilfe empirischer Methoden	119
	Literaturverzeichnis	127